



NSG-ALBUM

An der Pommernmühle

NSG 315-076



(C. Lehr)



NSG-ALBUM

An der Pommernmühle

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	13.02.1990
Biotopbetreuung seit:	1995/1996
Entwicklungsziel:	Erhalt eines Abschnitts der Selzniederung mit Bachlauf, Altarm, Gräben, stauwasserbeeinflussten Ackerflächen und Schilfröhricht als Trittsteinbiotop zur Sicherung typischer und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Von besonderer Bedeutung ist das Zurückdrängen von Neophyten wie dem Riesen-Blärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), auch Herkulesstaude genannt.
Maßnahmenumsetzung:	Bekämpfung der Herkulesstaude seit Mitte der 1990er Jahre durch regelmäßiges Ausgraben des Wurzelstocks und Entsorgen der Pflanzen. Mehrfache jährliche Kontrolle auf Neuaustrieb durch die Auftragnehmer.
Zustand (früher):	(vor 1995) Herkulesstaude entlang der Selz weit verbreitet.
Bisher erreichtes Ziel:	(2019): Herkulesstaude am Selzufer erfolgreich zurückgedrängt. Es kommen keine Pflanzen mehr zum Aussamen. Lokales Auftreten von schlafenden Samen aber nach wie vor möglich. Bislang freie Entwicklung des Bachlaufs und der Ufergehölze.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: C. Lehr, W. Schepp
Text: C. Lehr
Stand: Dezember 2019

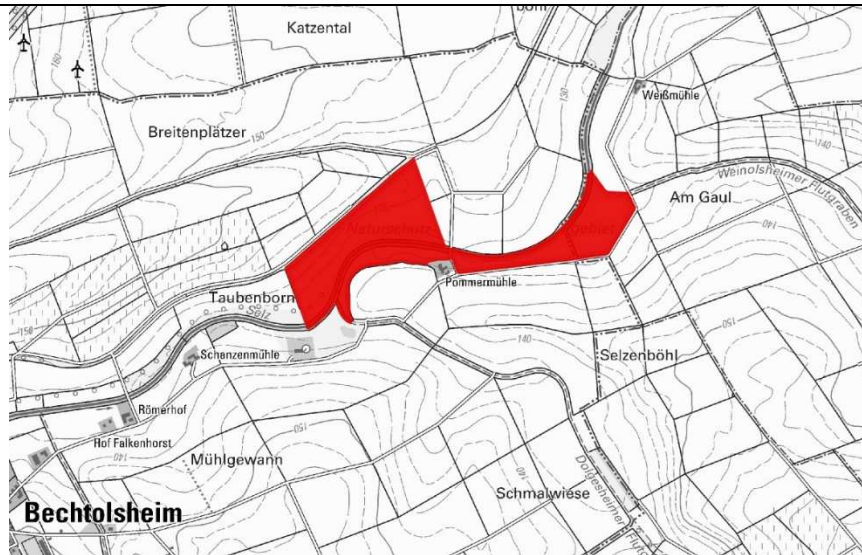
Lage des
Betreuungsgebiets
NSG „An der
Pommernmühle“

Maßstab: 1 : 17.000

Geofachdaten: © LANIS (2019)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

■ NSG (Naturschutzgebiete)



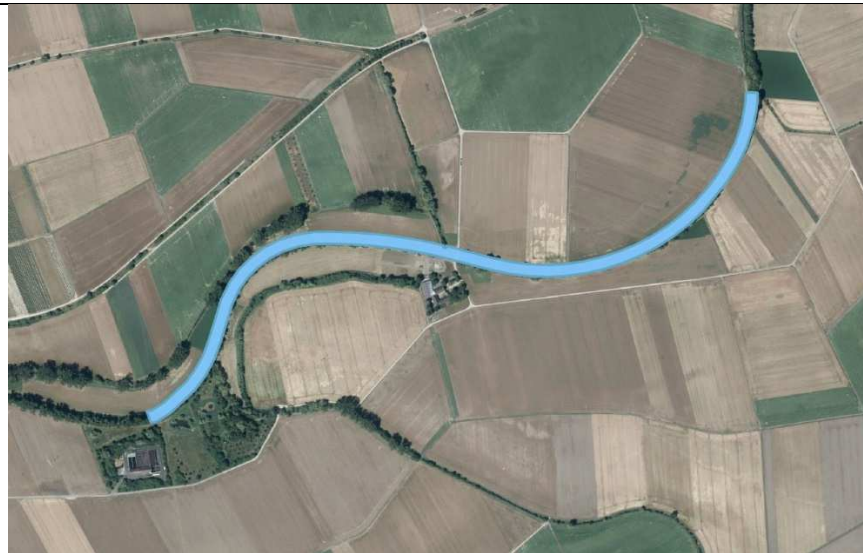
Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

Maßstab: 1 : 8.000

Geofachdaten: © LANIS (2019)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

■ MAS (Maßnahmen)



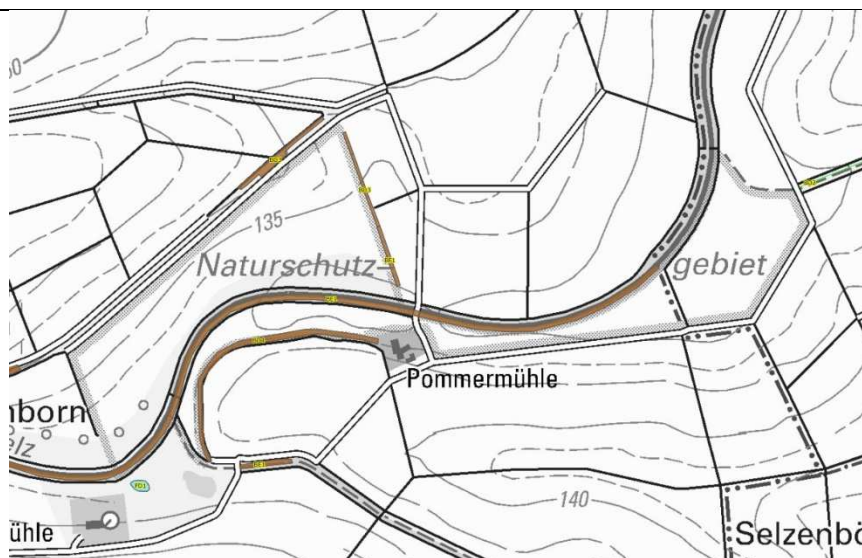
Biotopkartierung

Maßstab: 1 : 8.000

Geofachdaten: © LANIS (2019)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weidern, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Außenflüssen, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Blick von der Feldflur zwischen Bechtolsheim und Weinolsheim aus nach Nordwesten auf das NSG „An der Pommernmühle“.

(C. Lehr, 2013)



Die Ufergehölze im Naturschutzgebiet an der Selz beleben die ausgeräumte Agrarlandschaft.

(W. Schepp, 2013)



An der Nordgrenze des NSGs mit Blick nach Südosten.

(C. Lehr, 2018)

Der Bachlauf der Selz kann nicht als naturnah angesehen werden und ist daher auch nicht im Biotopkataster erfasst. Bäume und Sträucher entlang der Selz sind als Weiden-Ufergehölz kartiert.

(W. Schepp, 2013)



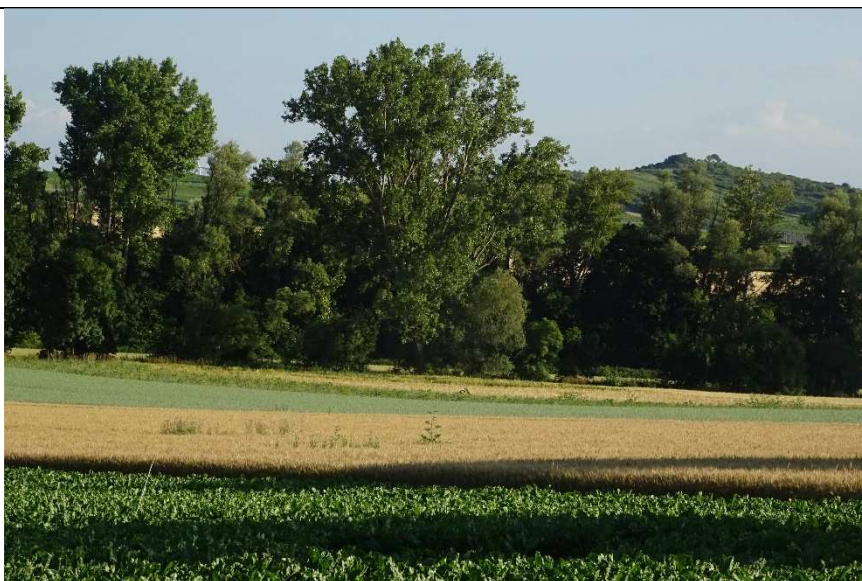
Das landwirtschaftlich genutzte Umfeld wird vom Ackerbau geprägt. Nur selten findet man Grünland oder Streuobstwiesen wie hier im Nordteil des NSGs.

(C. Lehr, 2013)



Blick nach Süden auf die Selzniederung und den Petersberg im Hintergrund.

(C. Lehr, 2018)





Die Sichelwöhre (*Falcaria vulgaris*) ist die Charakterart ruderaler Halbtrockenrasen (Falcario-Agropyretum repentis). Im NSG wächst sie an besonnten Löss-Böschungen und Wegrändern.

(C. Lehr, 2018)



In den Hecken finden sich auch alte Wildobstbäume wie die Wildbirne (*Pyrus pyraster*).

(C. Lehr, 2018)



Während der Riesen-Bärenklau im NSG durch die Bekämpfung stark zurückgegangen ist, breitet sich die Drüsige Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*), ebenfalls ein Neophyt, immer mehr aus.

(C. Lehr, 2018)

Alte Hybrid-Pappeln dominieren lokal das Ufergehölz entlang der Selz.

(C. Lehr, 2018)



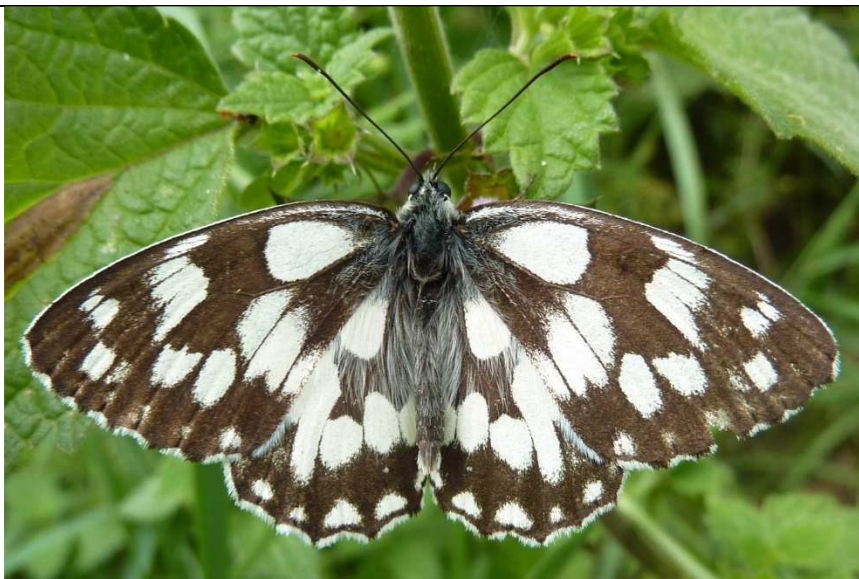
Die Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*) gehört zu den weniger häufigen Arten im Ufergehölz an der Selz.

(C. Lehr, 2018)



Der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) ist in der Streuobstwiese und an blütenreichen Säumen im NSG anzutreffen.

(C. Lehr, 2014)





Auf den Feldern im NSG werden Zuckerrüben und Getreide angebaut. Besondere Vorgaben zur ackerbaulichen Nutzung sind in der NSG-Verordnung nicht festgelegt.

(C. Lehr, 2018)



Die Apfelbäume auf der Streuobstwiese im Nordteil des NSGs haben sich gut entwickelt und tragen im Herbst reichlich Früchte.

(C. Lehr, 2018)



Eine Blütmischung auf einem Acker in der Nähe der Pommernmühle bringt Farbe in die monotone Feldflur und lockt Insekten an.

(C. Lehr, 2018)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Bruch-Weide (*Salix fragilis*)
- Feld-Ahorn (*Acer campestre*)
- Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)
- Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Kanadische Pappel (*Populus canadensis* (*P. deltoides* x *nigra*))
- Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
- Sichelwöhre (*Falcaria vulgaris*)
- Silber-Weide (*Salix alba*)
- Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*)
- Wildbirne (*Pyrus pyraster*)

Tierarten:

- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
- Pirol (*Oriolus oriolus*)
- Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: